

Indiana Tribune.

— Ein —

Täglich, Wochentags & Sonntags.

Einzelne Tribune ist hier bei 125. 12
Satz per Seite, die Sammels. 125.
Satz per Seite. Seite zusammen 125.
Der Voll zugreift. 125. 125. 125. 125.

125. 125. 125. 125. 125. 125. 125. 125.

Indianapolis, Ind., 3. Februar 1886.

Gefangenheit in Arkansas.

Seit dem Jahre 1871, wo das Bunde gericht für den westlichen Distrikt von Arkansas, welches das Indianerterritorium unterstellt ist, aus den Buren nach Fort Smith verlegt wurde, sind dort nicht weniger als 72 Personen aus diesem Territorium auf Mordverbrechen verurteilt und dem Henker überantwortet worden. Von diesen wurden 42 wirklich gehängt, 3 starben im Kerker, ehe der Tag ihrer Hinrichtung herantrat, 23 anderen wurde die Todesstrafe in lebenslanges Zuchthaus umgewandelt, 3 fanden mit kurzen Gefängnisstrafen davon, und einer wurde vom Präsidenten begnadigt. Kein anderes Gericht dürfte eine derartige Liste in dieser kurzen Zeit aufzuweisen haben. Viele Majen sind in derzeitigen vertreten. Man findet da Rothäute, Negro, Amerikaner und auch Europäer. Gegenwärtig stehen noch 8 Männer in Fort Smith in Gefangen, um die Hinrichtung, und 25 Männer, um den Prozeß zu erwarten. Die erste Hinrichtung unter dem gegenwärtigen Gericht fand am 18. August 1878 statt. John Chidlers wurde an diesem Tage gehängt, weil er beim Handlungsspiel den J. W. Webbing mit einem Beil den Kopf gespalten hatte. Am 10. Oktober des selben Jahres wurden drei Cherokee - Indianer wegen Raubmordes an zwei weißen Kaufmännern aufgehängt. Am 3. April 1874 bestiegen zwei Choctaw-Indianer, John Billy und Isaac Gilmore, sowie der Seminole John Pointer wegen verschiedener brutalen Mordtaten den Galgen. Billy hatte nach seiner Verhaftung noch den Halsbürtig, an dem er gefestigt war, er schossen und zwei andere verurteilten. Das begünstigte Recht, mit dem Januar zu hängen, haben unter den grausamen Langzeitstrafen, welche Europa zum Teil der rothäutigen Jungen McClellan Impfen wegen Entzündung eines Beinen; auf dem Galgen schrieb er sein Schrift auf dem Leinen seines würdigen Patens und dem W. H. zu. Sechs Individuen - Indianer, Amerikaner und Amerikaner - wurden am 3. September des selben Jahres gehängt; sie hatten etwa ein Dutzend Morde und diverse Verbrechen auf dem Kerkel. Im April des nächsten Jahres wurden wieder fünf Raubmorde verschiedener Nationalitäten auf einmal aufgefunden, und im September miften vier andere daran glauben. Eine Doppelhängung fand im Dezember 1878 statt; der eine, ein Choctaw-Indianer, hatte ein Schäpar sammt dem Sohn ermordet und den Wölfen vorgeworfen, der andere hatte wegen 826 einen Viehbündler abgeschlachtet. Im August 1879 gab es wieder eine Doppelhängung; der eine der Galgenmorde war ein Dr. Stewart. Im April '81, an einem wunderbaren Morgen, wurden fünf „Raubjungen“ und Doperados in die Halsbürtig befestigt. Ein junger Choctaw-Indianer wurde im Juni '82 gehängt, weil er einem Schnapswirth und seinen Kompagnen beim Kartenspiel das „Ehrenlicht“ ausgeschlagen hatte. Im April folgenden Jahres wurde Robert Major, ein eleganter Texaner gehängt, weil er an einem Reisefahrten einen Raubmord verübt hatte. Zwei Negro wurden im Januar darauf hingerichtet; sie hatten mehrere Rothäute- und Mordtaten verübt und sogar einen Kumpaten abgemurkt, um nicht verraten zu werden; gleichzeitig wurde ein Creel-Indianer gehängt, nachdem er zuvor wegen Verderbtheitsabsatz 100 Peitschenstrafen empfangen hatte. Im Juli '84 holte der Henker zwei Indianer und einen Weißen; einer der ersten hatte um ein Paar Stiefel einen Raubmord begangen. William Phillips wurde im April vorigen Jahres wegen Entzündung seines Schwiegervaters gehängt, während seine Kumpane begnadigt wurden. Im Juni vorigen Jahres endlich wurden die Männer William Parhamal und James Arcine von „Seilermeisters Tochterlein“ gehärtet. Alle diese, mit Ausnahme der sechs ersten, wurden von dem Gefangenheitswärter Charles A. Parker verurteilt, und alle außer sieben vom Bundesrichter Isaac C. Parker verurteilt. Ihre Verbrechen bilden den wesentlichen Theil der Geschichte des Indianerterritoriums. Es ist merkwürdig, daß so lange dieses Gericht in Buren tagte, nur eine einzige Hinrichtung vorfiel.

Eines Geldkönigs böses Gewissen.

Häufig wird in der Presse gemeldet, der Geldmagnet Jay Gould habe wieder einmal für einige Zeit New York verlassen, um eine Tour über seine südlichen und westlichen Bahnen zu machen. Das für gewöhnlich falsche Gerücht, welche sein Feind von der richtigen Fazette ablehnen sollen, Gould hat - wie aus dem Süden geschrieben wird - schon seit Jahren nicht mehr gewagt, eine Tour der genannten Art zu machen. Es gibt viele, viele Meilen von Goulds Bahnen, welche er unter keinen Umständen selber zur Reise benutzen würde. Denn er fürchtet für sein Leben, und er hat Grund genug dazu.

Jung kam der Millionenschlucker in aller Stille zu Charleston, S. C., an, um von da mit seiner Privatfahrt eine Wintertour durch die südlichen Gewässer zu unternehmen (trotzdem gleichzeitig mit Hilfe des Telegraphen ausgeprägt wurde). Gould habe dieses Projekt fallen gelassen und eine Inspectionstour über die Süd-Pacificbahn angestrengt. In seiner Gesellschaft befand sich außer seiner Familie und seinem Haushalt noch eine andere Person von sehr eingegogenem Wesen, - eine Person, die man sonst nicht, wenigstens nicht auf unserem Kontinent in Reisegesellschaften findet, die

aber von Jay Gould für den allerbötesten Begleiter der seines gehalten wurde. Diese Person war ein Beamter einer New Yorker Detectivagentur, deren hauptsächlicher Kunde Gould sein soll.

Wie man hört, hat der Halsabschneiderlönig vor etwa 6 Jahren begonnen, die Geheimpolizei unausgesetzt und in großem Maßstabe in seine Dienste zu nehmen. Damals soll er gerade einen Complot auf die Spur gekommen sein, einer Specialzug, auf dem er mit Russell Sage eine Tour unternehmen wollte, zum Egleton, um seinen Seinen zu bringen. Seitdem lösen sich in seine Dienste zu nehmen, die Geheimpolizei, wie einer seiner Befolten behauptet, jährlich mehr Geld, als alle Clerks in seinen New Yorker Büros.

Seine Reisen haben jetzt Ähnlichkeit mit denen eines russischen Garen; denn er sitzt fast auf weite Strecken Spione voraus. An der Bahnhof der Missouri-Pacific, der Texas-Pacific und der Missouri-Kansas und Texas-Bahn soll ein ganzer Schwarm Spione für herumtreibende, welche ihm von jedem Anschlag, ja von jeder Drohung sofort benachrichtigen. Gould verhindert die Geheimpolizei übrigens auch zu geschäftlichen Zwecken.

Im Norden hat man keine Ahnung davon, wie tief Jay Gould an den südlichen und südwestlichen Bahnen gebrückt ist; jede That gegen ihn würde dort Billigung finden. Denn man erblidet in ihm nur einen rücksichtslosen, gemeinen und grausamen Frohnog, der sich nichts daraus macht, Legionen von Menschen in den Tod zu treiben, um seine Habsig zu befriedigen, und der mit Exzessen spielt, wie die Käse mit den Mäusen. Hunderte von Angestellten seiner Bahnen haben ihm den Untergang geschworen. Er weiß das ganz genau und rückt sich darnach - auf seine Art.

Ein Unglückmonat.

Der Monat Januar, dessen letzten Markttag wir eben passiert haben, hat unser Lande eine solche Fülle von Unglücksfällen und Katastrophen jeglicher Art gebracht, daß es fast scheint, als habe das neue Jahr sich all' des Unheils, das die unverhüllten Nornen ihm mit auf den Weg gegeben, gleich zu Beginn seiner Laufbahn entledigen wollen, um uns in Zukunft nur freudliche Gaben spenden zu können. Hassen wir wenigstens, daß dem so sei.

Das begründete Recht, mit dem Januar zu hängen, haben unter den Koblenzräubern Pennsylvania, drei furchtbare Grubenkatastrophen, die ihnen im Gangen weit über ein halbes Hundert Kameraden entriß, das bildete für sie den Grus des neuen Jahres. Die Katastrophen von Ranticoe ereignete sich freilich schon im December, aber die Schäden verbüßte noch die ersten Tage des Januars und ist noch nicht ganz gewichen, weil es immer noch Sanatoriums gibt, welche sich an die thörichte Hoffnung klammern, die Verschütteten, die man erst nach Wochen schwerer, verzweifelter Arbeit wird erreichen können, mögen noch am Leben betroffen werden.

Am 14. Januar ereignete sich dann in Harth's Grube zu Rittenhouse eine Explosion, welche 12 Menschen das Leben kostete, und am 21. Januar kam die Newburg-Katastrophe statt, die über 37 unglückliche Koblenzräuber das Massengrab wählte.

Auch im fernen Westen, nämlich zu Alma, W. T., trug sich am 16. Januar ein Unglück ähnlicher Art zu, bei dem 13 Bergleute um's Leben kamen.

Auf dem ersten einen vier Fällen hatte, so glaubt man wenigstens, eine unvorhergesehne „Sicherheits“-Lampe die angezündeten Gasen zur Explosion gebracht. In zweiter Linie haben wir dann der vielen Schiffsunfälle Erwähnung zu thun. Der vielzählige erwähnte Schoner „Dolphin Boy“ ging zwar schon im Dezember v. J., auf dem Michigan-See verloren, allein er in Januar d. J. wisch der letzte, schwache Hoffnungsschwimmer der Gewissheit, daß das Fahrzeug mit Italien, wurde aber dort dingfest gemacht, nach London zurücktransportiert und erhielt 20 Jahre Zuchthaus, die er nicht überlebte.

Im Frühjahr 1884 unternahmen Bill Flynn, alias Boston Flynn, der durch eine falsche Verdächtigung auf die Bahn des Verbrechens getrieben worden war, sowie der ehemalige Bostoner Spielhändler Timmy Burns und ein gewisser Bill Baker eine Rundtour nach den europäischen Gefilden. In Stockholm, Schweden, beraubten sie einen königlichen Bank-Laufwagen um 1900 Kronen (ungefähr 1000 Mark), wurden aber verhaftet und erhielten 6 Monate harte Arbeit; außerdem hatten sie das geraubte Geld zu vergüten, was ihnen aber in Folge ihrer vorigen „Jobs“ nicht schwerfiel. Immerhin war ihre Europareise sehr erfolgreich, weil er sieben Menschen, die unter der Fazette des Leidens, der Schande und des Elends ausgeschlagen waren, hat er zu einer Art der Reise begleitet.

Am 1. Januar der eige Gruß, den uns Manitoba zuschickte, der im Süden der Kanada unermesslichen Schaden zufügte, während er im Westen, zumal in Kanada, vielen Menschen - mindestens 18 - den Tod brachte.

Das der Käte folgende Thauwetter, trieb sich als nicht minder verhängnisvoll auf den Gipfeln der Felsengebirge von Colorado färbte der Schne, unzählige Lawinen donnerten in's Tal hin, Alles, was ihnen im Wege stand, Menschen, Vieh, Häuser, mit dem weinen, erstickten Sterbbedeckten, ganze Familien wurden von ihnen begraben, verschüttet, vertrügt.

Auch an Brandfallen, die mit Verlust von Menschenleben verhüttet waren, hat es der Januar nicht fehlen lassen. Die explodirende Petroleumlampe, der übersteht Oden, an dem Kleid Feuer, und die Streichhölzer, mit denen das allein im Hause gelagerte Kind spielt, vertrügt ihre grausige Arbeit mit tödlicher Sicherheit, während der „ungläubliche“ Feuerwurf und die „ausgeschlagene Gasflamme“ auch nicht verschonen, ihren Feind an Menschenfängen einzufordern. Ein Feuer, das tragisch verlor, während es aus der Feuerstelle austrat, und noch niemals seinen Zweck verfehlt. Seine Gattin unterstüttet ihm gesetzlich in seinem Werk, und die beiden leben auf großem Fuße. Schon öfter wollten ihn andere bekannt Spieghen, die Geheimpolizei vertrügt, - er aber vereitete die vereinten Bestrebungen Beider.

Was überhaupt die Geldkönigfrage betrifft, so kann ich ledem nur empfehlen,

Auch an Bahnunfällen war leider kein Mangel, obwohl so furchterliche, mörderische Katastrophen, wie deren im Januar andere Länder einige zu verzeichnen hatten, uns glücklicher Weise erpaßt blieben. Das schlimmste Unglück dieser Art brachte der Schluss des Monats, der 29. Januar, an welchem Tage bei Chicago Junction, an der Baltimore u. Ohio-Bahn, 4 Menschen bei einer, durch verdeckter Feuerstättigkeit verursachten Collision zu Tode kamen. —

Die man hört, hat der Halsabschneiderlönig vor etwa 6 Jahren begonnen, die Geheimpolizei unausgesetzt und in großem Maßstabe in seine Dienste zu nehmen. Damals soll er gerade einen Complot auf die Spur gekommen sein, einer Specialzug, auf dem er mit Russell Sage eine Tour unternehmen wollte, zum Egleton, um seinen Seinen zu bringen. Seitdem lösen sich in seine Dienste zu nehmen, die Geheimpolizei, wie einer seiner Befolten behauptet, jährlich mehr Geld, als alle Clerks in seinen New Yorker Büros.

Seine Reisen haben jetzt Ähnlichkeit mit denen eines russischen Garen; denn er sitzt fast auf weite Strecken Spione voraus. An der Bahnhof der Missouri-Pacific, der Texas-Pacific und der Missouri-Kansas und Texas-Bahn soll ein ganzer Schwarm Spione für herumtreibende, welche ihm von jedem Anschlag, ja von jeder Drohung sofort benachrichtigen. Gould verhindert die Geheimpolizei übrigens auch zu geschäftlichen Zwecken.

Im Norden hat man keine Ahnung davon, wie tief Jay Gould an den südlichen und südwestlichen Bahnen gebrückt ist; jede That gegen ihn würde dort Billigung finden.

Die man hört, hat der Halsabschneiderlönig vor etwa 6 Jahren begonnen, die Geheimpolizei unausgesetzt und in großem Maßstabe in seine Dienste zu nehmen. Damals soll er gerade einen Complot auf die Spur gekommen sein, einer Specialzug, auf dem er mit Russell Sage eine Tour unternehmen wollte, zum Egleton, um seinen Seinen zu bringen. Seitdem lösen sich in seine Dienste zu nehmen, die Geheimpolizei, wie einer seiner Befolten behauptet, jährlich mehr Geld, als alle Clerks in seinen New Yorker Büros.

Seine Reisen haben jetzt Ähnlichkeit mit denen eines russischen Garen; denn er sitzt fast auf weite Strecken Spione voraus. An der Bahnhof der Missouri-Pacific, der Texas-Pacific und der Missouri-Kansas und Texas-Bahn soll ein ganzer Schwarm Spione für herumtreibende, welche ihm von jedem Anschlag, ja von jeder Drohung sofort benachrichtigen. Gould verhindert die Geheimpolizei übrigens auch zu geschäftlichen Zwecken.

Im Norden hat man keine Ahnung davon, wie tief Jay Gould an den südlichen und südwestlichen Bahnen gebrückt ist; jede That gegen ihn würde dort Billigung finden.

Die man hört, hat der Halsabschneiderlönig vor etwa 6 Jahren begonnen, die Geheimpolizei unausgesetzt und in großem Maßstabe in seine Dienste zu nehmen. Damals soll er gerade einen Complot auf die Spur gekommen sein, einer Specialzug, auf dem er mit Russell Sage eine Tour unternehmen wollte, zum Egleton, um seinen Seinen zu bringen. Seitdem lösen sich in seine Dienste zu nehmen, die Geheimpolizei, wie einer seiner Befolten behauptet, jährlich mehr Geld, als alle Clerks in seinen New Yorker Büros.

Seine Reisen haben jetzt Ähnlichkeit mit denen eines russischen Garen; denn er sitzt fast auf weite Strecken Spione voraus. An der Bahnhof der Missouri-Pacific, der Texas-Pacific und der Missouri-Kansas und Texas-Bahn soll ein ganzer Schwarm Spione für herumtreibende, welche ihm von jedem Anschlag, ja von jeder Drohung sofort benachrichtigen. Gould verhindert die Geheimpolizei übrigens auch zu geschäftlichen Zwecken.

Im Norden hat man keine Ahnung davon, wie tief Jay Gould an den südlichen und südwestlichen Bahnen gebrückt ist; jede That gegen ihn würde dort Billigung finden.

Die man hört, hat der Halsabschneiderlönig vor etwa 6 Jahren begonnen, die Geheimpolizei unausgesetzt und in großem Maßstabe in seine Dienste zu nehmen. Damals soll er gerade einen Complot auf die Spur gekommen sein, einer Specialzug, auf dem er mit Russell Sage eine Tour unternehmen wollte, zum Egleton, um seinen Seinen zu bringen. Seitdem lösen sich in seine Dienste zu nehmen, die Geheimpolizei, wie einer seiner Befolten behauptet, jährlich mehr Geld, als alle Clerks in seinen New Yorker Büros.

Seine Reisen haben jetzt Ähnlichkeit mit denen eines russischen Garen; denn er sitzt fast auf weite Strecken Spione voraus. An der Bahnhof der Missouri-Pacific, der Texas-Pacific und der Missouri-Kansas und Texas-Bahn soll ein ganzer Schwarm Spione für herumtreibende, welche ihm von jedem Anschlag, ja von jeder Drohung sofort benachrichtigen. Gould verhindert die Geheimpolizei übrigens auch zu geschäftlichen Zwecken.

Im Norden hat man keine Ahnung davon, wie tief Jay Gould an den südlichen und südwestlichen Bahnen gebrückt ist; jede That gegen ihn würde dort Billigung finden.

Die man hört, hat der Halsabschneiderlönig vor etwa 6 Jahren begonnen, die Geheimpolizei unausgesetzt und in großem Maßstabe in seine Dienste zu nehmen. Damals soll er gerade einen Complot auf die Spur gekommen sein, einer Specialzug, auf dem er mit Russell Sage eine Tour unternehmen wollte, zum Egleton, um seinen Seinen zu bringen. Seitdem lösen sich in seine Dienste zu nehmen, die Geheimpolizei, wie einer seiner Befolten behauptet, jährlich mehr Geld, als alle Clerks in seinen New Yorker Büros.

Seine Reisen haben jetzt Ähnlichkeit mit denen eines russischen Garen; denn er sitzt fast auf weite Strecken Spione voraus. An der Bahnhof der Missouri-Pacific, der Texas-Pacific und der Missouri-Kansas und Texas-Bahn soll ein ganzer Schwarm Spione für herumtreibende, welche ihm von jedem Anschlag, ja von jeder Drohung sofort benachrichtigen. Gould verhindert die Geheimpolizei übrigens auch zu geschäftlichen Zwecken.

Im Norden hat man keine Ahnung davon, wie tief Jay Gould an den südlichen und südwestlichen Bahnen gebrückt ist; jede That gegen ihn würde dort Billigung finden.

Die man hört, hat der Halsabschneiderlönig vor etwa 6 Jahren begonnen, die Geheimpolizei unausgesetzt und in großem Maßstabe in seine Dienste zu nehmen. Damals soll er gerade einen Complot auf die Spur gekommen sein, einer Specialzug, auf dem er mit Russell Sage eine Tour unternehmen wollte, zum Egleton, um seinen Seinen zu bringen. Seitdem lösen sich in seine Dienste zu nehmen, die Geheimpolizei, wie einer seiner Befolten behauptet, jährlich mehr Geld, als alle Clerks in seinen New Yorker Büros.

Seine Reisen haben jetzt Ähnlichkeit mit denen eines russischen Garen; denn er sitzt fast auf weite Strecken Spione voraus. An der Bahnhof der Missouri-Pacific, der Texas-Pacific und der Missouri-Kansas und Texas-Bahn soll ein ganzer Schwarm Spione für herumtreibende, welche ihm von jedem Anschlag, ja von jeder Drohung sofort benachrichtigen. Gould verhindert die Geheimpolizei übrigens auch zu geschäftlichen Zwecken.

Im Norden hat man keine Ahnung davon, wie tief Jay Gould an den südlichen und südwestlichen Bahnen gebrückt ist; jede That gegen ihn würde dort Billigung finden.

Die man hört, hat der Halsabschneiderlönig vor etwa 6 Jahren begonnen, die Geheimpolizei unausgesetzt und in großem Maßstabe in seine Dienste zu nehmen. Damals soll er gerade einen Complot auf die Spur gekommen sein, einer Specialzug, auf dem er mit Russell Sage eine Tour unternehmen wollte, zum Egleton, um seinen Seinen zu bringen. Seitdem lösen sich in seine Dienste zu nehmen, die Geheimpolizei, wie einer seiner Befolten behauptet, jährlich mehr Geld, als alle Clerks in seinen New Yorker Büros.

Seine Reisen haben jetzt Ähnlichkeit mit denen eines russischen Garen; denn er sitzt fast auf weite Strecken Spione voraus. An der Bahnhof der Missouri-Pacific, der Texas-Pacific und der Missouri-Kansas und Texas-Bahn soll ein ganzer Schwarm Spione für herumtreibende, welche ihm von jedem Anschlag, ja von jeder Drohung sofort benachrichtigen. Gould verhindert die Geheimpolizei übrigens auch zu geschäftlichen Zwecken.

Im Norden hat man keine Ahnung davon, wie tief Jay Gould an den südlichen und südwestlichen Bahnen gebrückt ist; jede That gegen ihn würde dort Billigung finden.

Die man hört, hat der Halsabschneiderlönig vor etwa 6 Jahren begonnen, die Geheimpolizei unausgesetzt und in großem Maßstabe in seine Dienste zu nehmen. Damals soll er gerade einen Complot auf die Spur gekommen sein, einer Specialzug, auf dem er mit Russell Sage eine Tour unternehmen wollte, zum Egleton, um seinen Seinen zu bringen. Seitdem lösen sich in seine Dienste zu nehmen, die Geheimpolizei, wie einer seiner Befolten behauptet, jährlich mehr Geld, als alle Clerks in seinen New Yorker Büros.

Seine Reisen haben jetzt Ähnlichkeit mit denen eines russischen Garen; denn er sitzt fast auf weite Strecken Spione voraus. An der Bahnhof der Missouri-Pacific, der Texas-Pacific und der Missouri-Kansas und Texas-Bahn soll ein ganzer Schwarm Spione für herumtreibende, welche ihm von jedem Anschlag, ja von jeder Drohung sofort benachrichtigen. Gould verhindert die Geheimpolizei übrigens auch zu geschäftlichen Zwecken.

Im Norden hat man keine Ahnung davon, wie tief Jay Gould an den südlichen und südwestlichen Bahnen gebrückt ist; jede That gegen ihn würde dort Billigung finden.

Die man hört, hat der Halsabschneiderlönig vor etwa 6 Jahren begonnen, die Geheimpolizei unausgesetzt und in großem Maßstabe in seine Dienste zu nehmen. Damals soll er gerade einen Complot auf die Spur gekommen sein, einer Specialzug, auf dem er mit Russell Sage eine Tour unternehmen wollte, zum Egleton, um seinen Seinen zu bringen. Seitdem lösen sich in seine Dienste zu nehmen, die Geheimpolizei, wie einer seiner Befolten behauptet, jährlich mehr Geld, als alle Clerks in seinen New Yorker Büros.

Seine Reisen haben jetzt Ähnlichkeit mit denen eines russischen Garen; denn er sitzt fast auf weite Strecken Spione voraus. An der Bahnhof der Missouri-Pacific, der Texas-Pacific und der Missouri-Kansas und Texas-Bahn soll ein ganzer Schwarm Spione für herumtreibende, welche ihm von jedem Anschlag, ja von jeder Drohung sofort benachrichtigen.